



#### **TCS Mediendienst**

Bern

Tel +41 58 827 34 44

Fax +41 58 827 50 26

[www.presetcs.ch](http://www.presetcs.ch)

Medienmitteilung

## **Obligatorische Ausrüstung für das Auto im Ausland**

**Vernier, 28. Juni 2013. Vor dem Start in die Ferien empfiehlt es sich, die obligatorische Ausrüstung zu kontrollieren. Ausser dem CH-Kleber, der im Ausland vorgeschrieben ist, verlangen gewisse Länder Leuchtwesten, eine Autoapotheke, einen Feuerlöscher oder ein Pannendreieck. Der TCS bemüht sich seit mehreren Jahren um eine Vereinheitlichung dieser Vorschriften auf europäischer Ebene.**

Wer sich vor der Abreise gründlich informiert, kann etliche Unannehmlichkeiten vermeiden. Die Internetsite [www.tourismustcs.ch](http://www.tourismustcs.ch) gibt kostenlos Auskunft über die gültigen Vorschriften in mehr als 200 Ländern.

### **Die eher üblichen Ausrüstungen ...**

Verlässt man die Schweiz, ist zuerst einmal Folgendes obligatorisch: der CH-Kleber. Er muss der Standardgrösse (11,5 x 17,5 cm) entsprechen und gut sichtbar am Heck sowie am Anhänger angebracht sein. Der CH-Kleber ist für alle europäischen Länder erforderlich; sein Fehlen kann mit einer Busse geahndet werden. In den meisten Ländern ist auch das Pannendreieck obligatorisch. Dies ist bei unseren Nachbarn in Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien der Fall, ausserdem in Spanien, Slowenien und Belgien. Die Autoapotheke ist ein weiterer Bestandteil der in Europa üblichen obligatorischen Ausrüstung, sie gehört unter anderem in Österreich, Kroatien, Griechenland, Ungarn und Tschechien dazu. Die Leuchtweste wiederum ist in mehreren Ländern wie Belgien, Frankreich, Italien und Serbien unumgänglich. Der TCS rät deshalb, pro Insasse eine Weste mitzuführen. Schliesslich ist in vielen Ländern ein Feuerlöscher vorgeschrieben, unter anderem in Bulgarien, Estland, Griechenland, Russland und Rumänien.

### **... und die ungewöhnlichsten!**

Unüblicher ist das Obligatorium für anderes Auto-Zubehör, etwa Ersatzbirnen für die Scheinwerfer. Sie sind in Russland oder Kroatien obligatorisch, ausser wenn das Auto mit Xenonlampen oder LED-Leuchten ausgestattet ist. In Frankreich und Mazedonien wird lediglich empfohlen, einen Satz Birnen mitzuführen. Erstaunlicher ist das obligatorische Abschleppseil oder -kabel in Serbien und Mazedonien. In Estland gehören zwei Keile mit an Bord, die man notfalls unter die Räder schiebt. Zwei Pannendreiecke muss man in Zypern und Estland dabei haben. In Spanien ist die Leuchtweste zwar nicht ausdrücklich obligatorisch; allerdings wird der Automobilist gebüsst, falls er aus dem auf der Strasse stehenden Fahrzeug steigt, ohne eine Sicherheitsweste zu tragen! Ist man in Grossbritannien oder Irland mit einem linksgesteuerten Fahrzeug unterwegs, muss man die Scheinwerfer teilweise mit speziellen Aufklebern abdecken, damit die entgegenkommenden Autolenker nicht geblendet werden.

### **Und in der Schweiz?**

In der Schweiz ist nur das Pannendreieck obligatorisch. Die Leuchtwesten sind nicht vorgeschrieben, es empfiehlt sich jedoch, mindestens eine an Bord zu haben. Alles übrige kann unter Umständen nützlich sein, ist hierzulande jedoch nicht zwingen, da können alle frei entscheiden.

### **Vollständige Liste für 200 Länder**

Zusätzliche Informationen über die obligatorischen Ausrüstungen für mehr als 200 Destinationen stehen zur Verfügung unter der Internetadresse [www.tourismustcs.ch](http://www.tourismustcs.ch).



---

## Kontakt für die Medien

---

**Stephan Müller**, Mediensprecher TCS, 058 827 34 41, 079 302 16 36, [stephan.mueller@tcs.ch](mailto:stephan.mueller@tcs.ch)

---

Die TCS-Bilder sind auf **Flickr** - [www.flickr.com/photos/touring\\_club/collections](http://www.flickr.com/photos/touring_club/collections).  
Die TCS-Videos sind auf **Youtube** - [www.youtube.com/tcs](http://www.youtube.com/tcs).

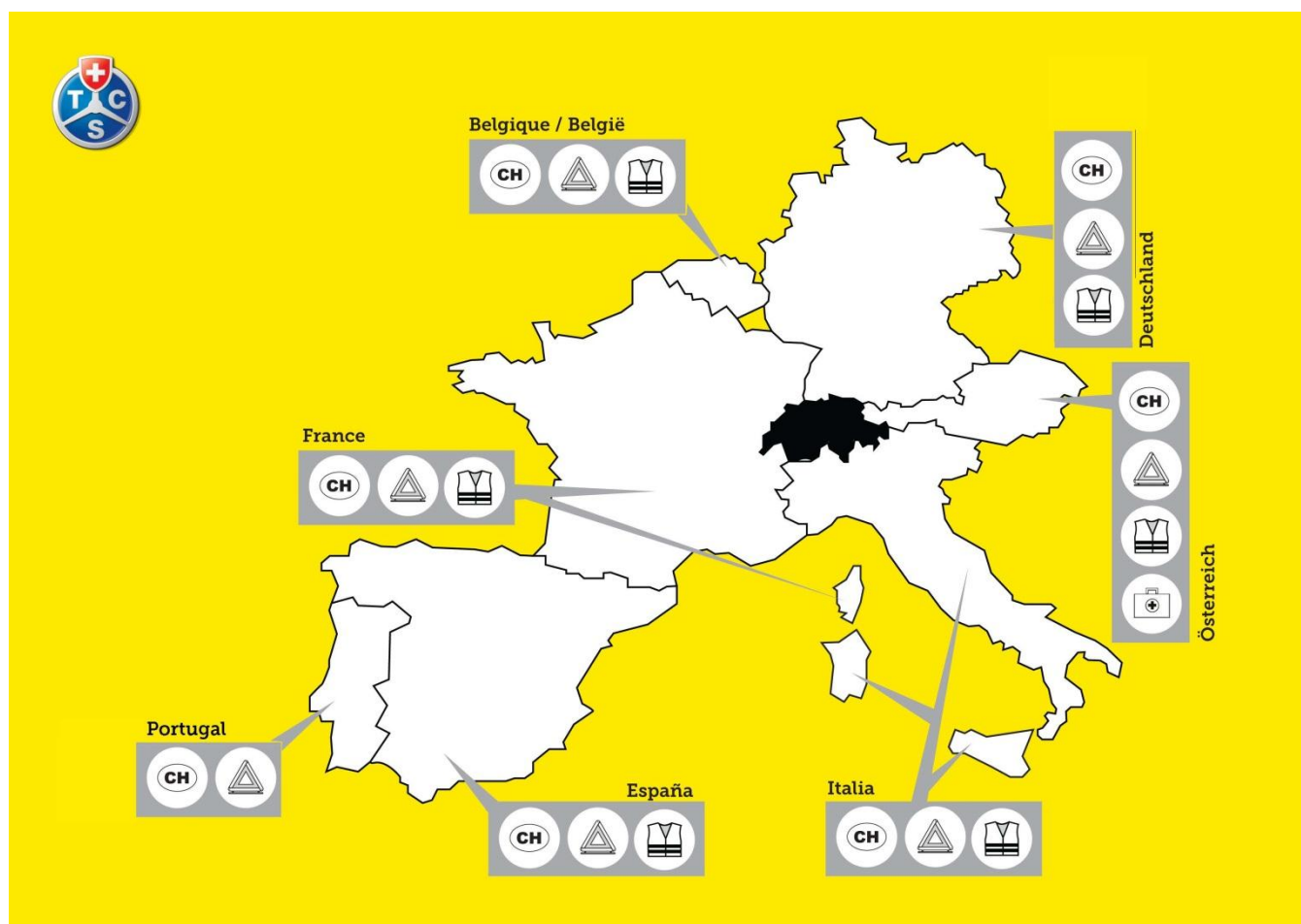
[www.presetcs.ch](http://www.presetcs.ch)

---

---

## Karte der angrenzenden Länder

---



---

### Massgebend ist die französische Version der Medienmitteilung.

Mit 1,6 Millionen Mitgliedern ist der TCS der grösste Mobilitätsclub der Schweiz. Der 1896 in Genf gegründete nicht-gewinnorientierte Verein umfasst 24 Sektionen und einen Zentralsitz. Als bedeutender Ansprechpartner der Kantons- und Bundesbehörden in Mobilitätsbelangen, setzt er sich für die freie Wahl der Verkehrsmittel ein und engagiert sich seit mehr als einem Jahrhundert mit Sensibilisierungskampagnen und Studien zur Qualität der Verkehrsinfrastruktur für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Mit seinen 14 Trainingspisten und 31 Zentren für die Zweiphasenausbildung ist er führend in der fahrerischen Aus- und Weiterbildung. Als Konsumentenschutzorganisation führt er jedes Jahr Vergleichstests durch und bietet in seinen 19 Technischen Zentren neutrale und fachkundige Beratung an. Die 220 TCS-Patrouilleure leisten jährlich mehr als 300'000 Panneneinsätze und ermöglichen in fast 86% der Fälle die direkte Weiterfahrt. Über 700'000 Personen vertrauen dem TCS ETI Schutzbrief, der jedes Jahr 900 Personen und 2'100 Fahrzeuge in die Schweiz zurückführt. Dank dem medizinischen Dienst ETI-Med bietet die ETI-Einsatzzentrale auch medizinische Abklärungen und in Zusammenarbeit mit der Alpine Air Ambulance medizinisch bedingte Rückführungstransporte per Ambulanzfahrzeug, Helikopter oder Flugzeug an. Der TCS bietet anerkannte Dienstleistungen an, wie den TCS Rechtsschutz, die TCS MasterCard oder die TCS Autoversicherung, und betreibt 35 Campingplätze und 2 Hotels. Zwanzigmal im Jahr erhalten die Mitglieder die Clubzeitung «Touring» mit einer Gesamtauflage von 1,3 Millionen Exemplaren. Dies sind alles Gründe, warum jeder zweiter Haushalt dem TCS vertraut!